

Schon der Treffpunkt liess ahnen: dieser Abend ist unter einem guten Stern! Jeder hat auf Anhieb einen Parkplatz. Das Wetter, wohlgesinnt und wie bestellt. Die



Wiesen und Fruchtfelder sind voll im Saft und begleiten uns die ersten paar hundert Meter, an der Pfadihütte vorbei bis zum Waldrand Richtung Altberg. Die Anzahl von 17 Teilnehmer-Innen verteilen sich rasch in eine langgezogene gesellige und schwatzfreudige Gruppe. Im Wald wandernd,



können es einige nicht lassen, am Boden nach allfällig exotischen, biologisch nicht klar einzuordnenden Objekten Ausschau zu halten. Obschon jeder eigentlich weiss, dass die grosse Zeit für die meisten dieser Sonderlinge erst in ca. 2 Monaten zu erwarten ist. Nach einer Weile treffen wir auf eine Weggabelung. Wirre Aufregung macht sich breit, doch die beiden Wege führen zum selben Ziel. Der eine als

gepflegter Forstweg, der andere überraschend wild für diese Region und über unzählige offene Wurzeln führend. Erst als der „Chef“ Koni nach reiflicher Prüfung zum Entschluss kommt, dass jeder selber entscheiden möchte wo des Weges, lässt die Spannung nach und die Gruppe kann dem ersehnten Ziel weiter entgegen schreiten. Die Mühe wird mehr als belohnt, als wir oben die „Waldschenke“ auf 632 m.ü.M. erreichen. Einige wundern sich über das gehegte Familiengrab unmittelbar vor dem Haus. Einfache Tische und Bänke in



grosser Auswahl, sowie die Selbstbedienung mit leckeren Angeboten wie Wurst-Käsesalat, Bureschüblig, Speck am Stück, um nur einige zu nennen, werden rege in Anspruch genommen. All dies trägt zu unserer guten Stimmung bei. Wohl gesättigt und einige durch „geistige“ Wasser etwas in angeregter Stimmung, treten wir mehr oder weniger geschlossen den Rückweg an. Eigentlich überraschend, dass die sonst klar dem Waldboden gewidmeten Blicke den prächtigen Sonnenuntergang wahrnehmen. So können wir die Sonne an einem der längsten Tage bis um 21.20 Uhr geniessen! Gleichzeitig kann ein weiterer Himmels-Trabant in zunehmender Sichelform beobachtet werden. Vollständig und ohne erwähnenswerte Verluste, erreichen wir zufrieden das Ziel. Fazit: Im Einfachen liegt die Würze!!!